

ASP macht einen 70 km Sprung

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 30. September 2020



Ein neuer ASP-Nachweis bei einem Wildschwein im Landkreis Märkisch-Oderland bedeutet: Die Afrikanische Schweinepest ist in Deutschland weiter verbreitet als bisher bekannt. Der neue Ausbruchsherd liegt etwa 70 Kilometer nördlich der bisherigen Fälle. Am 10. September war ASP erstmals in Deutschland festgestellt worden. Seitdem gab es 38 Nachweise. Die Hausschweinbestände sind weiter seuchenfrei (Stand: 30.9.2020).

(PM/jh) – (letzte Aktualisierung: 30.9.20 / 18:35)

[In einer Pressemeldung](#) berichtet der Landkreis Märkisch-Oderland über den neuen Fall: Ein Jäger habe am Sonntag (27.9.) einen Überläufer in der Nähe des Ortes Bleyen erlegt. Beim Aufbrechen des Wildschweins stellte er Veränderungen an den inneren Organen fest, die unter anderem auch durch ASP verursacht werden können.

Eine sehr gute
Übersicht mit vielen Fotos von ASP-Symptomen

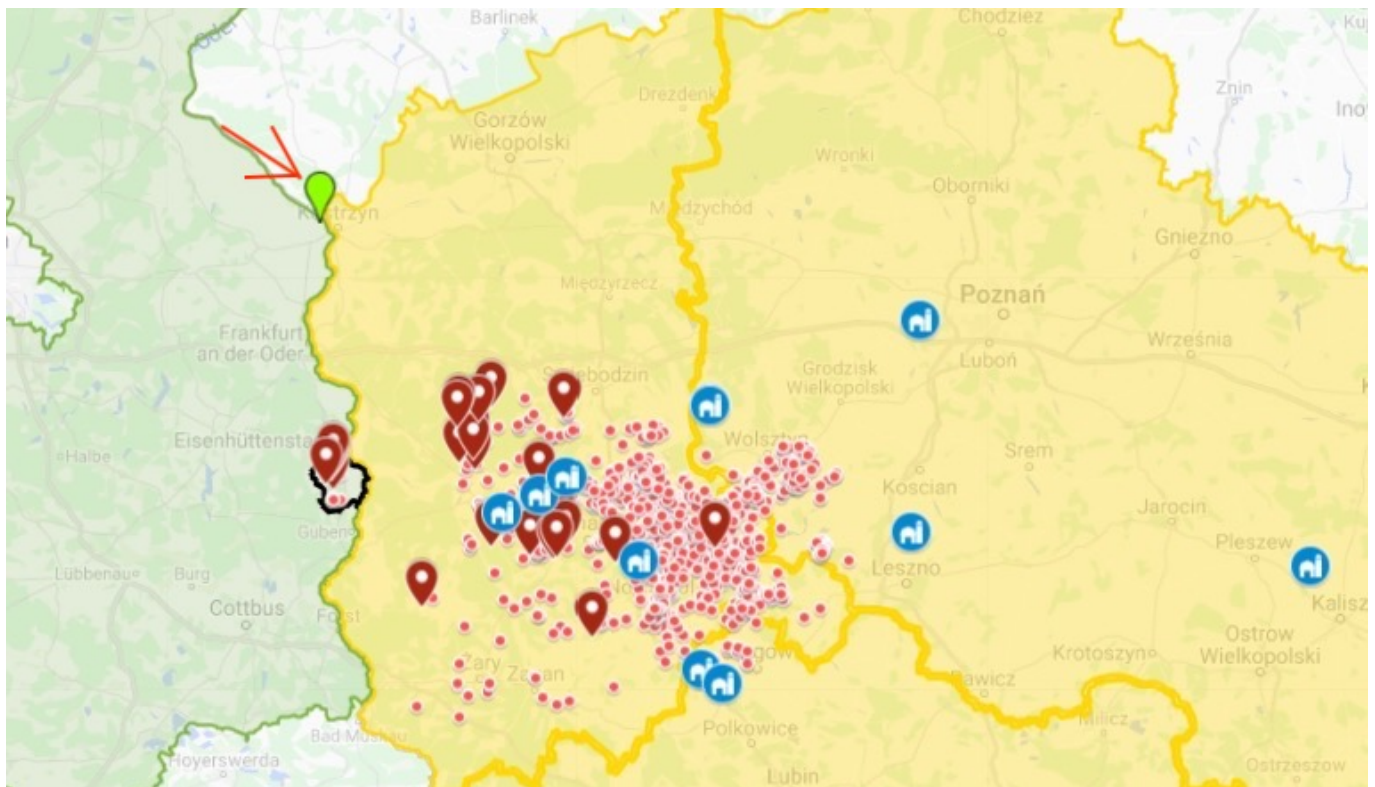
und Beschreibung der klinischen Anzeichen hat [das britische Pirbright-Institut hier veröffentlicht](#) (PDF-Download)

Die Proben aus dem erlegten Wildschwein wurden im Landeslabor Berlin-Brandenburg untersucht. Das meldete am Nachmittag des 29. September den ASP-Nachweis. Am Mittwoch, 30. September [teilt das Bundeslandwirtschaftsministerium](#) mit, dass das Nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut den Ausbruch bestätigt habe.

Neuer Fund verändert die ASP-Lage

Auch der neue Nachweisort Bleyen (*Pfeil*) liegt nur etwa einen Kilometer von der polnischen Grenze entfernt. Allerdings sind dort auf der polnischen Seite bisher keine ASP-Nachweise gemeldet. Auch in Polen hatte sich das beobachtete ASP-Geschehen bei Wildschweinen seit dem ersten Fall im November 2019 weiter südlich konzentriert. [Das FLI geht aber von einem Eintrag aus Polen aus.](#)

Damit ergibt sich eine neue ASP-Lage: Es gibt jetzt zwei Ausbruchsgeschehen in Brandenburg, die unabhängig voneinander betrachtet werden. Es ist zu befürchten, dass die für Wildschweine hochansteckende Tierseuche auf deutscher Seite weiter verbreitet ist, als bisher angenommen.



Durch den neuen ASP-Nachweis in Bleyen (*Pfeil*) entsteht eine neue Lage: Es gibt jetzt zwei Ausbruchsherde in Deutschland. (Karte: PigProgress)

ASP: Drei Landkreise betroffen

Nach dem amtlich festgestellten Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Schwarzwild [in den Landkreisen Spree-Neiße und Oder-Spree](#) (37 Fälle), ist mit dem neuen Befund im Landkreis Märkisch-Oderland die Tierseuche bei Wildschweinen jetzt in einem dritten Landkreis nachgewiesen. **Die Hausschweinbestände sind weiter seuchenfrei.**

Um den Erlegungsort Beyen nahe der polnischen Grenze [hat der Landkreis](#) eine Kernzone mit einem Radius von vier Kilometern, sowie ein "gefährdetes Gebiet" mit einem Radius von 20 Kilometern eingerichtet. Dort ist eine absolute Jagdruhe von drei Wochen angeordnet. Zudem sind alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten auf den Ackerflächen bis zur Freigabe durch das Veterinäramt untersagt.

Karte mit ASP-Risikogebieten um den neuen Nachweisort Bleyen im Landkreis Märkisch-Oderland. (Karte: Landkreis Märkisch-Oderland)

Quelle:

[Pressemitteilung des Landkreises Märkisch-Oderland zum Fund des Tieres](#)

[Pressemitteilung des Landkreises Märkisch-Oderland über die Maßnahmen mit Kartenlink](#)

[Pressemitteilung des Bundeslandwirtschaftsministeriums](#)

Eine Chronologie des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland finden Sie hier:

<https://www.wir-sind-tierarzt.de/2020/09/asp-in-deutschland-aktueller-stand/>